

Schulnachrichten.

I. Lehrverfassung.

I. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden Lehrgegenstand bestimmte Stundenzahl.

	OI	UI	OII	UII	OIII	UIIIa	UIIIb	IVa	IVb	V	VI	Summe
Religionslehre:												
a) katholische	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	19
b) evangelische	2		2		2		2		2 + 1			7
Deutsch und Geschichtserzählungen	3	3	3	3	2	2	2	3	3	2 1	3 1	31
Lateinisch	7	7	7	7	7	7	7	7	7	8	8	79
Griechisch	6	6	6	6	6	6	6	—	—	—	—	42
Französisch	2	2	2	3	3	3	3	4	4	—	—	26
Englisch	2		2	—	—	—	—	—	—	—	—	4
Hebräisch	2		2	—	—	—	—	—	—	—	—	4
Geschichte und Erdkunde	3	3	3	2 1	2 1	2 1	2 1	2 2	2 2	2	2	33
Rechnen und Mathematik . .	4	4	4	4	3	3	3	4	4	4	4	41
Naturbeschreibung	—	—	—	—	—	2	2	2	2	2	2	12
Physik	2	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	10
Schreiben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	4
Zeichnen	2		2		2	2	2	2		2	—	12
Singen	3 Chorgesang in 2 Abteilungen.								2		2	7
Turnen	2 + 1		2 + 1		3		3		3			15
Gesamtzahl der erteilten Wochenstunden												346

2. Verteilung der Unterrichtsstunden unter die Lehrer.

	Lehrer.	Ordi- nari- at.	OI	UI	OII	UII	OIII	UIIIa	UIIIb	IVa	IVb	V	VI.	
1	Prof. Dr. Schwering, Direktor.		4 Math. 2 Phys.			2 Homer			3 Math.					11
2	Prof. Dr. Rantz.	O I	7 Latein. 6 Griech.	3 Dtsch.		4 Griech.								20
3	Prof. Dr. Keulen.	U I		7 Latein. 6 Griech.	5 Latein.							2 Erdk.		20
4	Prof. Brüll.		2 Rel. 2 Hebräisch.	2 Rel.	2 Rel. 2 Hebr.	2 Rel.	2 Rel.	2 Relig.		2 Relig.		2 Rel.	3 Rel.	23
5	Prof. Wilczewski.			4 Math.		4 Math. 2 Phys.		3 Math.		4 Math. u. Rech.		4 Rech.		21
6	Prof. Dr. Niederländer.*	U II				3 Dtsch. 7 Latein. 3 Gesch. u. Erdk.	3 Gesch. u. Erdk.	3 Gesch. u. Erdk.						19
7	Prof. Dr. Schumacher.	O III	3 Dtsch.				7 Latein. 6 Griech.		3 Franz. 3 Gesch. u. Erdk.					22
8	Oberlehrer Mertens.			2 Phys.	4 Math. 2 Phys.		3 Math. 2 Phys.	2 Naturk.	2 Naturk.	2 Naturk.	2 Naturk.	2 Naturk.		23
9	Oberlehrer Vogel.	U IIIa						2 Dtsch. 7 Latein. 6 Griech.		4 Math. u. Rechn.			4 Rechn.	23
10	Oberlehrer Dr. Schrader.	O II	3 Gesch. u. Erdk.	3 Gesch. u. Erdk.	2 Virgil 6 Griech. 3 Gesch. u. Erdk.			6 Griech.						23
11	Oberlehrer Koulen.	IV b			3 Dtsch.			1 Turnen		3 Dtsch. 7 Latein.			2 Erdk. 2 Naturk.	21
12	Dr. Schoop Oberlehrer.	IV a	3 Turnen**		3 Turnen**		3 Franz.	2 Turnen			3 Dtsch. 7 Latein. 4 Gesch. u. Erdk.			25
13	Dr. Jardon wiss. Hilfslehrer.	U III b und V					2 Dtsch.	2 Dtsch. 7 Latein.				3 Dtsch. 8 Latein.		22
14	Josten wiss. Hilfslehrer.	VI								4 Gesch. u. Erdk.	2 Schreib	4 Dtsch. 8 Latein. 2 Schreib		23
15	Brinkmann wiss. Hilfslehrer.		2 Franz. 2 Englisch	2 Franz. 2 Engl.	2 Franz. 2 Engl.	3 Franz.		3 Franz.		4 Franz.	4 Franz.			24
16	Pfarrer Laue.		2 evang. Religion			2 evang. Religion			2 evang. Religion			1 Relig.	7	
17	Gesanglehrer Kuhl.		3 Chorgesang in 2 Abteilungen									2 Gesang	2 Gesang	7
18	Zeichenlehrer Heimes.		2 Zeichnen			2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichnen		2 Zeichn.			12
													Summa	346

*) vertreten im Sommer seit Juli durch Dr. Hummel, im Winter durch Dr. Kuypers.

**) darunter eine verbindliche Spielstunde.

3. Übersicht über die behandelten Lehraufgaben.

Da die allgemeinen Lehraufgaben aus den amtlichen Mitteilungen (Lehrpläne und Lehraufgaben für die höheren Schulen, Berlin 1891, Verlag von Wilhelm Hertz) hinreichend bekannt sind, so beschränken wir uns auf die Angabe der Lektüre, der deutschen Aufsätze und der Aufgaben der Entlassungsprüfung.

a) Lektüre.

Oberprima: Deutsch: Einzelne Gedichte aus Schillers und Goethes Gedankenlyrik; Schillers Braut von Messina; Goethes Iphigenie und Tasso; Shakespeares Julius Caesar; privatim Schillers Don Carlos und Shakespeares Coriolan.

Latein: Tacit. Germania und Agricola, Cic. pro Sulla, Horatius Ergänzung der Auswahl aus Od. 1—4, einige Epoden und Episteln, privatim Liv. VII.

Griechisch: Thuc. VI mit Auswahl, Plat. Gorgias, Sophocles Ajax, Homer Ilias Auswahl aus V, VI, VII, IX, XV und XVI.

Französisch: 1. Corneille: Cid. — 2. Taine: Origines de la France contemporaine.

Englisch: Shakespeare: Macbeth.

Hebräisch: Ausgewählte Kapitel aus der Genesis; Psalm 1—10.

Unterprima: Deutsch: Klopstocks Oden, Goethes Gedankenlyrik und Iphigenie, Lessings Laokoon, Schillers Braut von Messina; privatim Goethes Wahrheit und Dichtung, 1. Hälfte, und Schillers Maria Stuart.

Latein: Tac. Ann. I, II, III mit Auswahl, Cic. epist. mit Auswahl, Horaz Oden aus Buch I und II nach Canon, einige Epoden und Satiren, privatim Livius III.

Griechisch: Plato Apol. und Crito, Demosthenes 1. und 2. olynth. Rede, Soph. Antigone. Homer Ilias nach Canon.

Französisch: 1. Molière: Avare — 2. Béranger: Chansons.

Englisch: Shakespeare: Macbeth.

Hebräisch: wie Oberprima.

Obersekunda: Deutsch: Wallenstein, Egmont, Stücke aus dem Nibelungenlied.

Latein: Livius VII, Sallust Jugurtha 1. Teil, Cicero pro Ligario und pro Deiotaro. Verg. Aen. I, II, VI, IX, X in Auswahl.

Griechisch: Herodots Perserkriege (V—IX) in Auswahl; einige Abschnitte aus Xenophons Memorabilien. Hom. Od. VI, VII, IX, XI, XII, XIX, XXII, XXIII in Auswahl.

Französisch: Saray: Sièges de Paris.

Hebräisch: Übungsstücke aus Kautzsch.

Englisch: Sekunda: Walter Bezant: London.

Untersekunda: Deutsch: Jungfrau von Orleans, Hermann und Dorothea, Minna von Barnhelm.

Latein: Livius, lib. XXI; Vergil, Aen. lib. I und II mit Auswahl. Cicero, pro lege Manilia.

Griechisch: Xenoph. Anab. III und IV; Homer Odyssee Ges. I—VI.

Französisch: Michaud: III^e Croisade.

Obertertia: Deutsch: Tell; Glocke.

Latein: Caesar, de bello Gallico IV—VII. Ausgewählte Stücke aus Ovid, Metamorph.

Griechisch: Xenoph. Anab. I.

Untertertia A: Latein: Caes. bell. Gall. I, 1—30, II, III.

B: Latein: Caes. I, 1—30, II, III.

Quarta A: Latein: Nepos sämtliche Feldherren bis auf Datames.

B: Latein: desgl.

b) Themata der deutschen Aufsätze.

Oberprima: 1. Disposition der sechs ersten Abschnitte von Lessings „Laokoon“. — 2. In wie weit haben wir bei unserm Thun und Lassen nach dem Urteile der Welt zu fragen? — 3. Die Verdienste Lessings um die Entwicklung der deutschen Litteratur. (Abiturientenarbeit.) — 4. Ein Glück, so rühmst du mir, sei die Zufriedenheit; gäb' ich zufrieden mich, so käm' ich gar nicht weit. — 5. Charakteristik der beiden Volks-tribunen in Shakespeares „Coriolan“. — 6. Not entwickelt Kraft. (Klassenarbeit.) — 7. Tiuschiu zuht gät vor in allen (Walter v. d. Vogelweide). — 8. Was können wir an Lebensweisheit aus dem Verhältnisse Tassos zu Antonio lernen? (Abiturientenarbeit.)

Unterprima: 1. Aus welchen Gründen wendet sich bei der Geschichte des zweiten punischen Krieges unsere Teilnahme vorzugsweise den Karthagern zu? — 2. Über Klopstocks Lebensanschauung (nach einigen seiner Gedichte). — 3. Die Aufgabe des Menschen nach den Goetheschen Gedichten: „Seefahrt“, „Gesang der Geister über den Wassern“, „Grenzen der Menschheit“, „das Göttliche“. — 4. Inwiefern ist in dem ersten Aufzuge von Goethes „Iphigenie“ der Charakter der Heldin in seinen Grundzügen vorgezeichnet? — 5. Welche Kämpfe besteht Goethes Iphigenie bis zu ihrer Heimkehr nach Griechenland? (Kl.-A.) — 6. Der Fluch der Lüge. — 7. Lessings Ansicht über das poetische Gemälde bestätigt durch Beispiele aus Goethes „Hermann und Dorothea“. — 8. Gedanken zur Jahrhundertfeier des Geburtstages Kaiser Wilhelms I. (Kl.-A.)

Obersecunda: 1. Der dreifache Schauplatz der Handlung in Geibels Tod des Tiberius. — 2. Sprachliche Eigentümlichkeiten in Wallensteins Lager. — 3. Was erfahren wir in Wallensteins Lager über die in den beiden letzten Teilen der Trilogie auftretenden Personen mit Ausnahme Wallsteins? (Klassenarbeit.) — 4. Frag' nicht, ob Glück, ob Unglück dir beschieden ist. — Glück wird es sein, wenn du zufrieden bist. — 5. Wie erscheint uns in dem letzten Auftreten Wallsteins noch einmal seine ganze Persönlichkeit? — 6. Gegen große Vorzüge anderer giebt es kein anderes Rettungsmittel als die Liebe. — 7. Ceres, ein Bild aus Schillers Eleusischem Fest. — 8. Gedankengang in Wilhelm von Humboldts Charakteristik Schillers. (Klassenarbeit.)

Untersecunda: 1. Wie wird in der Rütli-Scene die Rechtmäßigkeit der Handlungsweise der Eidgenossen begründet? — 2. Charakteristik Johannas nach dem Prologe in der Jungfrau von Orleans. — 3. Schilderung einer Feuersbrunst nach Goethes „Hermann und Dorothea“. (Klassenaufsatz.) — 4. Rede Hannibals an seine Soldaten vor der Schlacht am Ticinus (Liv. XXI. 43. 44.) — 5. Welche Anhaltspunkte zum Vergleiche bieten Just und Werner im 1. Aufzuge von Lessings „Minna von Barnhelm“? — 6. Geringes ist die Wiege des Großen. (Klassenaufsatz.) — 7. Der Rhein, Deutschlands Strom, nicht Deutschlands Grenze. — 8. Schön ist der Friede, aber der Krieg auch hat seine Ehre. (Prüfungsaufsatz.) — 9. Der Tod des Laokoon. (Übersetzung aus Vergil, Aen. II. 199—234.)

c) Aufgabe der Reifeprüfung Herbst 1896.

Deutscher Aufsatz: Lessings Verdienste um die Entwicklung der deutschen Litteratur.

Mathematische Aufgaben: 1. Eine Sparkasse verzinst die Einlagen mit $3\frac{1}{2}$ v. H. und schlägt nicht abgehobene Zinsen zum Kapital. Jemand erhält nach 15 Jahren 4528 Mk. 40 Pfg. zurückgezahlt. Wie hoch belief sich die Einlage, wenn er niemals Zinsen abgehoben hat?

2. Ein rechtwinkliges Dreieck soll gezeichnet werden, wenn man die Hypotenuse und die Halbierungslinie des rechten Winkels kennt.

3. Gegeben $\cos x = \frac{4}{5}$. Man bestimme $\cos(5x)$, ohne den Winkel in den Tafeln aufzusuchen.

5. Eine kegelförmige Spitzsäule aus Eisen (spez. Gew. 7,6) hat an der Grundfläche einen Umfang von 92 cm, ihre Seite mißt 132 cm. Wieviel wiegt sie?

Ostern 1897.

Deutscher Aufsatz: Was können wir an Lebensweisheit aus dem Verhältnisse Tassos zu Antonio lernen?

- Mathematische Aufgaben: 1. Man löse die Gleichung $8x^4 + 14x^3 - 69x^2 + 14x + 8 = 0$.
 2. Zwei Kreise und eine Gerade sind gegeben. Man bestimme auf der Geraden einen Punkt derartig, daß die beiden Kreise unter gleichem Sehwinkel erscheinen.
 3. Man bestimme die Winkel eines Kreisvierecks, dessen Seiten sind $a = 3$, $b = 4$, $c = 5$, $d = 6$.
 4. Ein Tetraeder ist durch seine 6 Kanten gegeben. Man bestimme durch Zeichnung den Abstand einer Ecke von einer Mittellinie des Gegendreiecks.

d) Turnen.

Die Anstalt besuchten im Sommer 310, im Winter 311 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnen überhaupt:	Von einzelnen Übungsarten:
Auf Grund eines ärztlichen Zeugnisses	im S. 31 im W. 22	im S. 1 im W. 0
Aus andern Gründen	" - 0 " " 0	" " 0 " " 0
Zusammen also von der Gesamtzahl der Schüler	} im S. 31 im W. 22 10% 7,07%	im S. 1 im W. 0

Es bestanden bei 11 getrennt zu unterrichtenden Klassen 5 Turnabteilungen. Zur kleinsten von diesen gehörten 41, zur größten 64 Schüler. Es waren für den Turnunterricht wöchentlich insgesamt 15 Stunden angesetzt. Ihn erteilten in Abteilung 1—3 (Ia—IIIb einschließlich) Dr. Schoop, Oberlehrer und Turnlehrer, in Abteilung 3 (IIIa und b) außerdem Oberlehrer Koulen, in Abteilung 4 (IV) derselbe, in Abteilung 5 (V und VI) Hilfslehrer Josten. In Abteilung 1 und 2 war eine der wöchentlichen Turnstunden in eine verpflichtende Spielstunde umgewandelt. Dieselbe wurde auf dem Turnplatz der Anstalt abgehalten und von Dr. Schoop geleitet.

Dicht bei der Anstalt, mit ihr durch einen überdeckten Gang verbunden, befindet sich eine geräumige, mit Geräten wohl ausgestattete Turnhalle, Eigentum des Gymnasiums und ausschließlich von dessen Schülern benutzt. Sie ist heizbar und kann mit Gas beleuchtet werden.

Im Sommer wurden auf 2 großen in der Nähe der Stadt gelegenen, eigens zu dem Zwecke gemieteten Plätzen Turnspiele abgehalten. Der Besuch derselben war verpflichtend, da für die betreffende Abteilung dafür eine Turnstunde ausfiel. Die Spiele leiteten die Lehrer, welche in der Abteilung auch den Turnunterricht erteilten. Mit besonderem Eifer wurden die verschiedenen Ballspiele gepflegt.

Da der Wasserstand der Rur im Sommer oft sehr niedrig ist, kann das Schwimmen nur unregelmäßig betrieben werden. Im vergangenen Sommer gab es an der Anstalt 106 Schüler, welche teils schwimmen konnten, teils noch schwimmen lernten.

Seitens der Klassen Sexta bis Tertia einschließlich wurden monatliche botanische Ausflüge in Begleitung der Herren Fachlehrer ausgeführt. Außerdem wurden von den unteren Klassen je zweimal, von den mittleren und oberen je einmal Spaziergänge in Begleitung der Ordinarien oder stellvertretender Lehrer unternommen.

Verzeichnis der Lehrbücher.

Fach	Lehrbuch	Klasse
Religion.	a) katholische:	
	Schuster-Mey, Biblische Geschichte	VI—VIII
	Katechismus für die Erzdiocese Köln	VI—VIII
	Dubelmann, Leitfaden I	VIII
	Dasselbe II	OIII
	Dasselbe I und II	II—I
	Mohr, Caecilia, Kath. Gebet- und Gesangbuch	VI—I
	b) evangelische:	
	Zahn-Giebe, Biblische Historie	VI—V
	Luthers Kleiner Katechismus	VI—V
	Evang. Gesangbuch für Rheinland und Westfalen	VI—III
Bibel	IV—III	
Novum testamentum graece	II—I	
Noack, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht, Ausgabe B	II—I	
Deutsch.	Buschmann, Leitfaden für den Unterricht in der deutschen Sprach- lehre	VI—III
	Linnig, Lesebuch I	VI—IV
	Dasselbe II	III—II
	Worbs Lesebuch	OII—I
Latein.	Meiring-Fisch, Grammatik	V1—I
	Meiring-Fisch, Übungsbücher, (je nach der Klasse)	VI—III
Griechisch.	Kaegi, Grammatik	III—I
	Wesener, Übungsbuch I	III
	Dasselbe II	OIII
Französisch.	G. Plötz und O. Kares, kurzer Lehrgang der französischen Sprache (3 Bände, Sprachlehre, Elementar- und Übungsbuch, Aus- gabe B)	IV—I
Hebräisch.	Gesenius-Kautzsch, Grammatik	OII—I
	Kautzsch, Übungsbuch	OII—I
Geschichte.	Pütz, Grundriß für die mittleren Klassen, I. Abteil., Das Altertum	IV
	Pütz, Grundriß der deutschen Geschichte für die mittleren Klassen	III
	Pütz, Grundriß der Geschichte Preußens	OIII
	Pütz, Grundriß der Geschichte für die oberen Klassen Altertum	II
	Dasselbe II Mittelalter	UI
	Dasselbe III Neuere Zeit	OI
Kanon der Jahreszahlen	IV—OIII	
Geographie.	Pütz, Leitfaden der Geographie	V—III
	Debes, Schulatlas für die mittlere Unterrichtsstufe	VI—III
	Putzger, Historischer Schulatlas	IV—I

Fach	Lehrbuch	Klasse
Rechnen und Mathematik.	Schellen, Aufgabe für das theor. und prakt. Rechnen	VI—IV
	Schering und Krimphoff, Anfangsgründe der ebenen Geometrie	IV—OII
	Schering, Arithmetik	IV—I
	„ Trigonometrie	II—I
	„ Stereometrie	I
	„ 100 Aufgaben	OII—I
	„ Anfangsgründe der anal. Geometrie	OI
Physik.	Koppe, Anfangsgründe	OII—I
Gesang.	Kothe, Liederstrauß, I. Teil	VI—V
	Dasselbe, II. Teil (für die Gesangspflichtigen)	V—I

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

Berlin, den 7. Juli 1896. Die Aufnahme der wissenschaftlichen Lehrer des humanistischen Gymnasiums in Düren in den hinsichtlich der festen Zulage von 900 M. bestehenden Verband der Oberlehrer an den staatlichen höheren Lehranstalten der Monarchie wird genehmigt. — Die Stadtverordnetenversammlung zu Düren hatte sich einstimmig mit diesem Anschlusse der Oberlehrer einverstanden erklärt.

Berlin, den 21. Oktober 1896. Schüler der unteren Klassen sollen bezüglich ihrer Schulmappen beaufsichtigt und angeleitet werden, sich nicht mit überflüssigen Büchern in gesundheitswidriger Weise zu belasten. Auch die Eltern solcher Schüler werden hierdurch namens des unterzeichneten Direktors ersucht, der genannten Unsitte ihre Aufmerksamkeit zuzuwenden.

Berlin, den 23. Januar 1897. Die Vereidigung von Kandidaten des höheren Schulamts erfolgt künftig nach erlangter Anstellungsfähigkeit bei der thatsächlichen Übernahme eines Amtes.

III. Chronik.

1. Das Schuljahr 1896/97 wurde Dienstag, den 21. April, morgens 8 Uhr, mit feierlichem Hochamt für die katholischen Schüler eröffnet. Die Aufnahmeprüfungen hatten am Tage zuvor stattgefunden.

2. An 5 Nachmittagen fiel der Unterricht der Hitze wegen aus.

3. Der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs wurde durch Festgottesdienst in der Gymnasialkirche und Schulfeier auf der Aula begangen. Die Festrede hielt Oberlehrer Koulen. Daran schloß sich die Aufführung eines Festspiels — Szenen aus Wilhelm Tell — durch Schüler der Anstalt.

4. In gleicher Weise wurde der 100jährige Geburtstag Kaiser Wilhelms I. durch Hochamt in der Gymnasialkirche am 21. und Schulfeier auf der Aula am 22. März begangen. Die Festrede hielt Prof. Dr. Schumacher, das Festspiel bestand aus Darstellungen aus H. v. Kleists Prinz von Homburg in freier Bearbeitung.

5. Der Gesundheitszustand war bei Lehrern und Schülern im allgemeinen befriedigend. Indes erkrankte anfangs Juli Prof. Dr. Niederländer und mußte für das ganze weitere Schuljahr beurlaubt werden. Die Vertretung desselben wurde im Sommer dem wissenschaftlichen Hilfslehrer Dr. Hummel, im Winterhalbjahr dem Kandidaten des höheren Schulamts Dr. Kuypers übertragen. Gegen Mitte März erkrankte Prof. Wilczewski. Seine Vertretung wurde nach geeigneter Änderung des Stundenplans durch die übrigen Mitglieder des Lehrerkollegiums übernommen. Leider hat die Anstalt den Tod eines braven und fleißigen Schülers zu beklagen. Am 28. August starb der Quintaner Ferdinand Hansen. Das Requiem für denselben fand am 3. Oktober in der Gymnasialkirche statt.

6. Durch Allerhöchste Ordre vom 9. Nov. 1896 erhielt der Oberlehrer Prof. Dr. Keulen den Rang der Räte 4. Klasse.

7. Am 1. Oktober 1896 trat Prof. Dr. Sénéchaute auf seinen Antrag nach fast 42jähriger Dienstzeit in den Ruhestand. Am hiesigen Gymnasium hat er 40 Jahre hindurch mit größter Treue und Gewissenhaftigkeit sich den Aufgaben des Unterrichts und der Erziehung gewidmet. Se. Majestät der Kaiser und König haben vermittels Allerhöchsten Erlasses vom 14. September ihm den Roten Adlerorden vierter Klasse zu verleihen geruht. Die Insignien überreichte der Herr Geheime Regierungsrat Dr. Deiters in der Lehrerkonferenz am 30. September dem Prof. Sénéchaute mit einer ehrenden Ansprache. Möge dem verdienten Lehrer ein langer und glücklicher Lebensabend beschieden sein, wie die freundlichen Beziehungen, welche ihn auch nach seinem Ausscheiden aus dem Dienste mit der Anstalt verknüpfen, unwandelbar fortbestehen.

8. Durch Verfügung des Prov.-Schulk. vom 22. September 1896 wurde der wissenschaftliche Hilfslehrer Dr. August Schoop zum Oberlehrer ernannt.

9. Durch Verfügung des Prov.-Schulk. vom 1. April 1896 wurde der wissenschaftliche Hilfslehrer Wilhelm Brinkmann und durch Verfügung vom 8. April Dr. Arnold Jardon dem Gymnasium in Düren überwiesen.

10. Am 16. Mai 1896 besuchte der Hochwürdigste Herr Weihbischof Dr. Hermann Joseph Schmitz den katholischen Religionsunterricht am Gymnasium und spendete Montag den 18. Mai 150 Schülern des Gymnasiums und 48 Schülern der Oberrealschule in der Gymnasialkirche das Sakrament der Firmung. Die Feier der ersten hl. Kommunion fand in derselben Kirche am 5. Sonntage nach Ostern statt. An derselben nahmen teil 31 Schüler, welche durch den Religionslehrer Prof. Brüll vorbereitet waren. Im nächsten Schuljahre wird diese Feier voraussichtlich am 5. Sonntage nach Ostern stattfinden.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Übersicht über die Frequenz und deren Veränderungen.

	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1896	27	25	26	28	23	36	52	48	44	309
2. Abgang bis Schluss 1895/96	22	2	4	5	1	7	10	3	5	59
3a. Zugang durch Versetzung Ostern	19	19	19	20	15	34	41	30	0	197
3b. Zugang durch Aufnahme Ostern	1	1	8	3	2	2	1	5	41	64
4. Bestand zu Anfang 1896/97	25	23	30	27	19	48	50	38	50	310
5. Zugang im Sommerhalbjahr	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1
6. Abgang im Sommerhalbjahr	2	1	2	1	1	1	3	3	3	17
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	0	0	0	0	0	1	1	0	0	2
8. Bestand zu Anfang des Winterhalbjahrs	23	22	28	26	18	48	48	35	48	296
9. Zugang im Winterhalbjahr	0	0	0	1	1	0	0	0	0	2
10. Abgang im Winterhalbjahr	0	0	3	0	0	2	1	1	4	11
11. Bestand am 1. Februar 1897	23	22	25	27	19	46	47	34	44	287
12. Durchschnittsalter am 1. Febr.	20,2	19,0	17,0	17,8	15,7	15,2	13,5	13,0	12,3	

B. Übersicht über die Religions- und Heimatsverhältnisse.

	Kath.	Evang.	Jüd.	Diss.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Anfang des Sommerhalbjahrs	289	18	3	—	193	117	—
2. Anfang des Winterhalbjahrs	275	18	3	—	175	121	—
3. Am 1. Februar 1897	267	18	2	—	164	122	1

C. Übersicht über die Abiturienten.

Lauf. Nr.	Namen	Geburtstag	Geburtsort	Konf.	Des Vaters		am Gymnas. in Prima Jahre	Beruf
					Name und Stand	Wohnort		
a) Herbsttermin 1896:								
1	Hohn, Ernst	8. Oct. 1874	Selgersdorf, Kreis Jülich	kath.	† Hohn, Heinrich, Landwirt	Selgersdorf	9 1/2	Neuere Philologie
b) Ostertermin 1897:								
1	Barfknecht, Ernst	9. März 1878	Berlin	evang.	Barfknecht, August, Obersteuerinspektor	Düren	2 2	Jura
2	Brückmann, Friedrich	19. Dec. 1875	Stolberg Landkreis Aachen	kath.	Brückmann, Albert, Bierbrauereibes.	Stolberg	3 2	Mathematik u. Natur- wissenschaft
3	Esser, Hubert	14. Nov. 1875	Düren	kath.	Esser, Heinrich, Schneidermeister	Düren	9 2	Theologie
4	Hengstenberg, Erich	24. Juli 1877	Richtersweyl, in der Schweiz	evang.	Hengstenberg, Paul, Hüttendirektor	Eschweiler- Aue, Landk. Aachen	3 2	Jura
5	Hoevels, Wilhelm	20. Aug. 1878	Lind, Landkreis Köln	kath.	Hoevels, Lambert, Rentner	Köln- Lindenthal	7 2	Theologie
6	Honneth, Arthur	12. Dec. 1877	Eupen	kath.	Honneth, Karl, Postsekretär	Eupen	3 2	Medicin
7	Janssen, Wilhelm	14. Juni 1877	Waldfeucht, Kreis Heinsberg	kath.	Janssen, Gerhard, Arzt	Waldfeucht	4 2	Jura
8	Lange, Wilhelm	22. Nov. 1878	Deutz bei Köln	evang.	Lange, Robert, Privatsekretär	Düren	4 2	Medicin
9	Lenze, Anton	17. April 1876	Düren	kath.	Lenze, Philipp, Direktor der Gas- u. Wasserwerke	Düren	5 3	Maschinen- fach
10	Niessen, Peter	20. Jan. 1878	Call, Kreis Schleiden	kath.	Niessen, Joseph, Bahnmeister	Euskirchen	3 2	Baufach
11	Peruche, Hubert	9. Febr. 1877	Düren	kath.	Peruche, Theodor, Hutfabrikant	Düren	10 2	Jura
12	Rath, Wilhelm	11. April 1878	Grevenbroich	kath.	Rath, Balthasar, Amtsgerichtsrat	Greven- broich	7 2	Jura
13	Reinartz, Georg	16. Oct. 1877	Süggerath, Kreis Geilenkirchen	kath.	Reinartz, Jakob, Dachziegler	Süggerath	9 2	Theologie
14	Ropohl, Ferdinand	29. März 1877	Düren	kath.	Ropohl, Philipp, Postsekretär	Düren	10 2	Neuere Philologie
15	Ullmann, Isidor	16. Dec. 1876	Düren	israel.	Ullmann, Jakob, Viehhändler	Düren	10 3	Medicin
16	Zander, Karl	7. Nov. 1877	Düren	kath.	Zander, Ferdinand, Kaufmann	Düren	9 2	Jura
17	Zoll, Otto	2. April 1878	Hückeswagen, Kreis Lennepe.	evang.	Zoll, Friedrich, Fabrikdirektor	Düren	7 2	Theologie u. Mathematik
18	Zores, Joseph	12. April 1876	Birkedorf, Kreis Düren.	kath.	Zores, Joseph, Kaufmann	Birkedorf	2 2	Theologie

V. Sammlung von Lehrmitteln.

I. Die **Lehrerbibliothek** erhielt durch Anschaffungen aus etatsmäßigen Mitteln folgenden Zuwachs: 1) die Fortsetzungen folgender Zeitschriften und Werke: Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik, von Fleckeisen und Richter; Zeitschrift für das Gymnasialwesen, von Müller; Gymnasium, von Wetzel; Rhein. Museum für Philologie, von Ribbeck und Bücheler; Lyon. Zeitschrift für den deutschen Unterricht; Mitteilungen aus der historischen Litteratur, von Hirsch; Bonner Jahrbücher des Vereins von Altertumsfreunden im Rheinlande; Annalen des historischen Vereins für den Niederrhein; Hoffmann, Zeitschrift für mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht; Aus allen Weltteilen, illustrierte Monatshefte; Finkelnburg, Lent und Wolffberg, Centralblatt für allg. Gesundheitspflege; Euler und Eckler, Monatschrift für das Turnwesen; Caspar, Monatschrift für deutsche Beamte; Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preußen; Rethwisch, Jahresbericht über das höhere Schulwesen; Gercken, Blätter für höheres Schulwesen; Uhlig, das humanist. Gymnasium; Verhandlungen der Direktoren-Versammlungen in Preußen; Leseproben und Lehrgänge, von Fries und Meier; Grimm, Deutsches Wörterbuch; Kürschner, Deutsche National-Litteratur; Leimbach, Erläuterungen deutscher Dichtungen; Scriptorum rerum German. in usum schol. ex monumentis German. histor. recusi, Hannov., Hahn; 2) Zeitschrift des Aachener Geschichtsvereins, von Fromm; Grillparzer, Ahnfrau; — König Ottokars Glück und Ende; — der Traum ein Leben; — das goldene Vließ; Venn, deutsche Aufsätze; Goerlich, freie französische Arbeiten; — Materialien für freie französische Arbeiten; Vuillemin, Plan de Paris; Klopp, dreißigjähr. Krieg bis zum Tode Gustav Adolfs; Knoke, das Varuslager im Habichtswalde; Schoop, Geschichte der Ewaldus-Schützengilde in Düren; Taine, Origines de la France contemporaine, Tom. 1; Schenk, Belehrungen über wirtschaftliche und gesellschaftliche Fragen auf geschichtlicher Grundlage; Devas-Kämpfe, Grundsätze der Volkswirtschaftslehre; Weiß, Sociale Frage und sociale Ordnung; Schlömilch, Compendium der höh. Analysis; Plafmann, Meteore und Feuerkugeln; Willmann, Geschichte des Idealismus; Oehley, Verhandlungen der 43. Versammlung deutscher Philologen und Schulmänner; Deiters und Bona Meyer, Abhandlungen zur Gesch. der rhein. höh. Lehranstalten in den Programmen derselben.

An **Geschenken**, für welche namens der Anstalt der geziemende Dank erstattet wird, wurden ihr zugewandt: von dem Kgl. Unterrichtsministerium die Fortsetzungen von 1) Publikationen aus den Kgl. Preuß. Staatsarchiven (Bd. 64—67); Fuchs, Journal für reine und angewandte Mathematik; außerdem Marcinowski und Frommel, Bürgerrecht und Bürgertugend; von dem rhein. Provinzialschulkollegium: Schenkendorff und Schmidt, Jahrbuch für Jugend- und Volksspiele, 5. Jahrg.; Clemen, Denkmalspflege in der Rheinprovinz; von der Verlagsbuchhandlung von Tempsky in Wien: Stowasser, lat.-deutsches Wörterbuch; — von Teubner in Leipzig: Ostermann-Müller, Latein. Übungsbuch, Teil 1—4, Grammatik und Wörterbuch dazu.

II. Die **Schülerbibliothek** erhielt folgenden Zuwachs: Freytag, Soll und Haben; Münchgesang, Spartacus, der Sklaven-Feldherr; — Tankmar, der Sugambrer; — der Weg zur Wahrheit; Brüll, Chronik der Stadt Düren; Schoop, Geschichte der Ewaldus-Schützengilde in Düren; Röhling und Knötel, der alte Fritz in 50 Bildern; Plassmann, Meteore und Feuerkugeln, in 5 Exempl.; Wildermann, Jahrbuch der Naturwissenschaften, 11. Jahrgang.

III. Für die **naturwissenschaftlichen Sammlungen** wurden angeschafft: ein Inductor für Roentgen'sche Strahlen und Tesla-Versuche, — eine Centrifugalmaschine mit Nebenapparaten:

für den Foucault'schen Versuch, rotierender Spiegel, Glasgefäß, — ein hydraulischer Widder, — eine Wasserstrahlluftpumpe, — ein Gasflammenmanometer, — eine Lippenpfeife.

Der Quintaner Froitzheim schenkte der Anstalt einen Fischreier.

Die **Schülerkapelle** des Gymnasiums wirkte bei allen Schulfeierlichkeiten mit. Die Übungen derselben vollzogen sich unter sachverständiger Leitung des Concertmeisters der städtischen Kapelle. Die Deckung der erwachsenden Kosten hatte die Freigebigkeit eines Dürener Bürgers übernommen.

VI. Ahrweiler-Stiftung.

Es wurden aus derselben für 1896/97 an Stipendien verteilt:

1	zu	500	M.	für	das	ganze	Jahr	.	.	.	500	M.		
5	"	350	"	"	"	"	"	.	.	.	1750	"		
23	"	250	"	"	"	"	"	.	.	.	5750	"		
3	"	250	"	"	"	$\frac{1}{2}$	Jahr	.	.	.	375	"		
10	"	150	"	"	"	ganze	"	.	.	.	1500	"		
35	"	120	"	"	"	"	"	.	.	.	4200	"		
4	"	120	"	"	"	$\frac{1}{2}$	Jahr	.	.	.	240	"		
											Im	Ganzen	14 315	M.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Das **laufende Schuljahr** wird Mittwoch, den 7. April geschlossen. Vorher um 8 Uhr feierlicher Gottesdienst für sämtliche katholische Schüler.

Das **neue Schuljahr** beginnt Dienstag, den 27. April, morgens 9 Uhr. Vorher um 8 Uhr feierlicher Eröffnungsgottesdienst für sämtliche katholische Schüler.

Die **Anmeldung** eines neuen Schülers erfolgt während der Ferien und zwar **schriftlich** durch den Vater oder dessen berechtigten Vertreter. Zur Annahme **persönlicher** Meldungen bin ich Freitag den 23. und Samstag den 24. April auf meinem Amtszimmer morgens von 8 bis 12 Uhr anwesend. Bei der Anmeldung sind einzureichen: 1. Ein Geburtschein, 2. ein Impfschein bzw. ein Wiederimpfungsschein, 3. ein Abgangszeugnis der bisher besuchten Schule oder ein beglaubigtes Zeugnis über die private Vorbildung und das bisherige Betragen. Die in die Sexta

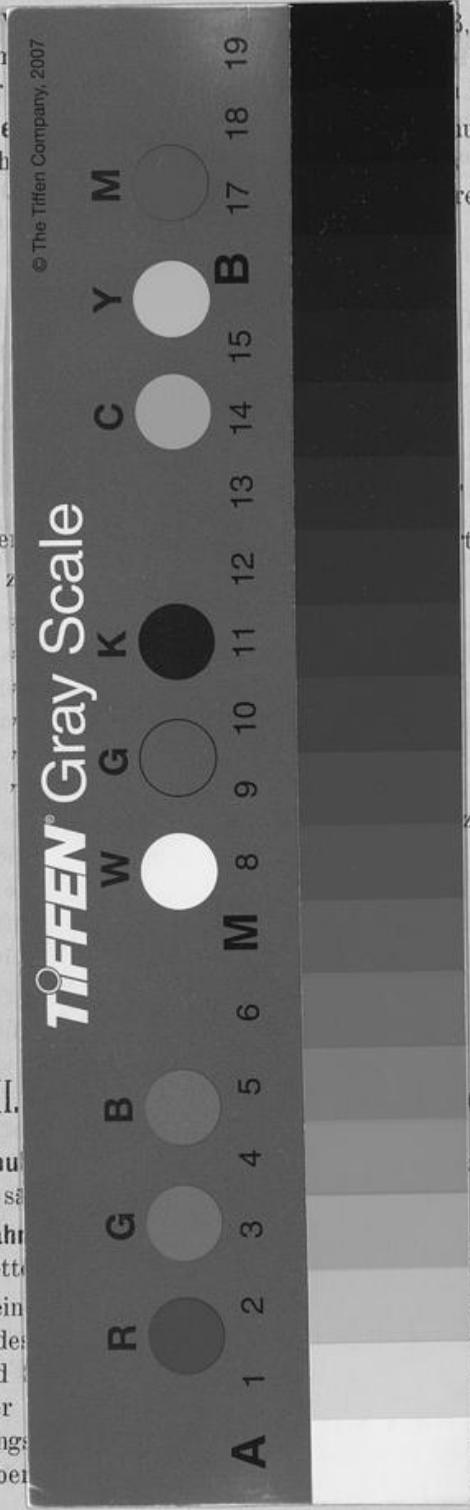
für den Foucault'schen
eine Wasserstrahlluftpumpe.
Der Quintaner Fr
Die **Schülerkapelle**
derselben vollzogen sich
Kapelle. Die Deckung
übernommen.

Es wurden aus der

- 1 2
- 5
- 23
- 3
- 10
- 35
- 4

VII.

Das **laufende Schuljahr**
licher Gottesdienst für s
Das **neue Schuljahr**
feierlicher Eröffnungsgotte
Die **Anmeldung** ein
durch den Vater oder des
ich Freitag den 23. und
Uhr anwesend. Bei der
bezw. ein Wiederimpfungs
beglaubigtes Zeugnis über



3. — ein hydraulischer Widder, —
eine Lippenpfeife.
Fischreier.
ulfeierlichkeiten mit. Die Übungen
Concertmeisters der städtischen
reigebigkeit eines Dürener Bürgers

teilt:

- . 500 M.
- . 1750 "
- . 5750 "
- . 375 "
- . 1500 "
- . 4200 "
- . 240 "
- zen 14315 M.

eren Eltern.

chlossen. Vorher um 8 Uhr feier-
rgens 9 Uhr. Vorher um 8 Uhr
üler.
der Ferien und zwar **schriftlich**
ahme **persönlicher** Meldungen bin
ntszimmer morgens von 8 bis 12
Geburtsschein, 2. ein Impfschein
isher besuchten Schule oder ein
rige Betragen. Die in die Sexta

aufzunehmenden Schüler müssen in der Regel das neunte Lebensjahr vollendet haben. Wenn der Schüler nicht auf Grund des Abgangszeugnisses einer bestimmten Klasse zugewiesen werden kann, hat er sich einer Aufnahmeprüfung zu unterwerfen. Die Aufnahmeprüfungen finden statt Montag den 26. April von 8 Uhr morgens an.

Als letzte **Abmeldetermine** gelten gemäß der allgemeinen Schulordnung für die höheren Lehranstalten der Rheinprovinz:

1. der letzte Tag der Osterferien,
2. der 30. Juni,
3. der letzte Tag der Herbstferien,
4. der letzte Tag der Weihnachtsferien.

Findet bis zu den genannten Terminen die Abmeldung nicht statt, so ist das Schulgeld auch für das auf dieselben folgende Vierteljahr zu bezahlen.

Das **Schulgeld** beträgt 120 M. jährlich.

Die Wahl der Pension oder der Wohnung für auswärtige Schüler bedarf der vorherigen Genehmigung des Direktors.

Düren, im April 1897.

Der Direktor des Gymnasiums:

Prof. Dr. Schwering.

